

Verpflichtungen als Specialist bzw. Market Maker
im Handel mit Wertpapieren über das elektronische Handelssystem Xetra®

Widerruf:

Die von dem Mitglied

- Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank

übernommene Verpflichtung als Market Maker ist für nachstehend angeführte Rentenwerte widerrufen:

mit Wirksamkeit zum Ablauf des 19.07.2017 (letzter Handelstag infolge Zurückziehung vom Dritten Markt):

MARKTSEGMENT (Market Segment)	Xetra Instr.-Group	ISIN	NAME
corporates standard	BSC1	DE000A12T1W6	BEATE UHSE AG 14/19
corporates standard	BSC1	DE000A1ML4A7	SGL CARBON WA 12/18
corporates standard	BSC1	DE000A1PGZM3	TAG IMMOBILIEN WDL 12/19
corporates standard	BSC1	DE000A1TNA39	RICKMERS HOLD.ANL 13/18
corporates standard	BSC1	XS1066486629	MOTOR OIL FIN. 14/19
corporates standard	BSC1	XS1082890663	VOLKSWAGEN INTL 14/39 MTN
corporates standard	BSC1	XS1084563615	ROBERT BOSCH MTN.14/24
corporates standard	BSC1	XS1084874533	ROBERT BOSCH MTN.14/39
corporates standard	BSC1	XS0934539726	ROB.BOSCH INV.NL 13/28MTN
corporates standard	BSC1	XS0937160272	ROB.BOSCH INV.NL 13/33MTN

(Letzte Anpassung siehe Veröffentlichung Nr. 1097 vom 19. Juli 2017)

Wien, am 19. Juli 2017

WIENER BÖRSE AG

Die Anforderungen des Börsegesetzes betreffend das Erfordernis einer formellen Zulassung von Finanzinstrumenten zum Handel und die Emittentenpflichten an einem geregelten Markt gelten für im Dritten Markt gehandelte Finanzinstrumente nicht, wohl aber insbesondere die in den Art. 17 (Veröffentlichung von Insiderinformationen), Art. 18 (Insiderlisten), Art. 19 (Eigengeschäfte von Führungskräften) der Marktmissbrauchsverordnung (VO (EU) Nr. 596/2014) iVm §§ 48d Abs. 1 Z. 2 bis 4 BörseG, wie auch die in § 82 Abs. 5 BörseG niedergelegten Pflichten und die Verbote der Art. 14 (Insiderhandel) und Art. 15 (Marktmanipulation) der Marktmissbrauchsverordnung (VO (EU) Nr. 596/2014) iVm §§ 48c, 48m und 48n BörseG. Allerdings finden die vorgenannten Pflichten für im Dritten Markt gehandelte Finanzinstrumente nur dann Anwendung, wenn der Emittent die Einbeziehung des Finanzinstruments zum Handel beantragt oder genehmigt hat.

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei Finanzinstrumenten ausländischer Emittenten, die in den Dritten Markt einbezogen sind, zu Unterschieden gegenüber Finanzinstrumenten österreichischer Emittenten, die in den Dritten Markt einbezogen sind, kommen kann. Diese können -- nicht abschließend aufgezählt -- in sachenrechtlicher Hinsicht (somit die Rechte des Erwerbers an zB Ausland verwahrten Finanzinstrumenten betreffend), in der Lieferung bzw. dem Settlement der Finanzinstrumente oder in gesellschaftsrechtlicher (zB Stimm- oder Dividendenberechtigungen betreffend) bzw. sonstiger -- zB steuerlicher -- Hinsicht liegen.